

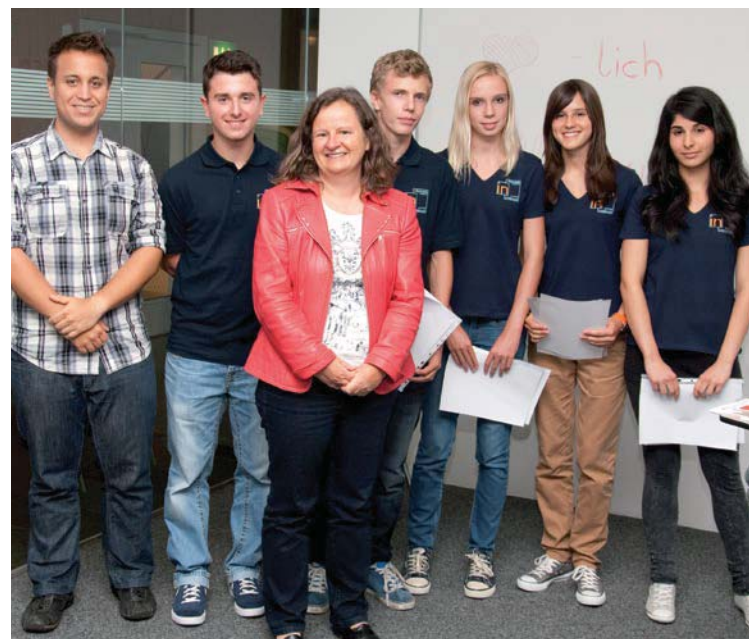
Wenn Autos chatten

Univ.-Professorin Ruth Breu revolutioniert mit dem Konzept der „Living Models“ das Qualitätsmanagement kooperativer IT-Systeme.

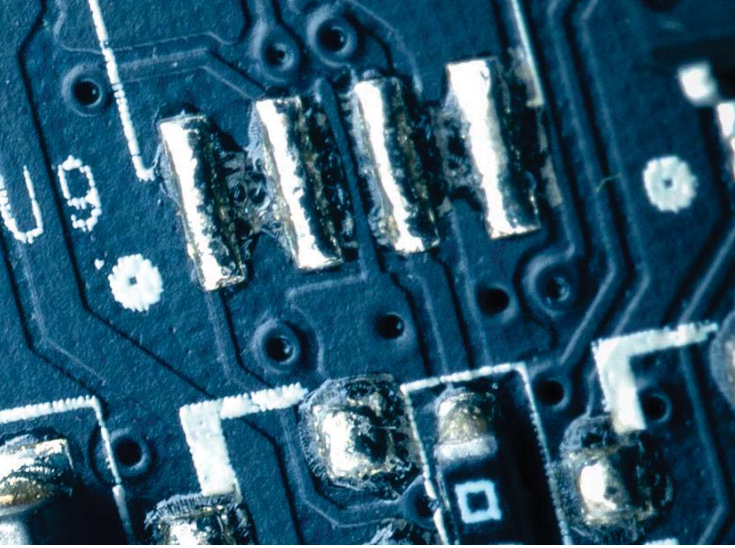
Neue IT-Technologien ermöglichen eine beliebige Vernetzung von Informationen und eröffnen ungeahnte Möglichkeiten des Datenaustauschs. So könnten künftig Autos miteinander kommunizieren, um Staus zu vermeiden oder Ärzte/innen über den Austausch von Daten zum Wohle der Patient/innen kooperieren. Die Qualitätsanforderungen an diese kooperativen Systeme sind jedoch enorm – insbesondere hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Sicherheit. Ruth Breu befasst sich bereits seit zwei Jahrzehnten mit Qualitätsverbesserung in der Softwareentwicklung. Die internationale Vorreiterin auf diesem Gebiet leitet seit 2009 das Laura-Bassi-Exzellenzzentrum Quality Engineering Lab (QE LaB). Eine besondere Rolle spielen in ihrer Arbeit modellbasierte Techniken, die eine Analyse von Systemen und Geschäftsprozessen ermöglichen und das konzeptionelle Grundgerüst für die Softwareentwicklung darstellen.

Mit dem Konzept der „Living Models“ hat Breu ein völlig neues Paradigma für das modellbasierte Management, die Entwicklung und den Betrieb sich verändernder Systeme erarbeitet. Lebendige Modellumgebungen ermöglichen nicht nur ein Gesamtbild des

Qualitätszustandes eines Systems, sondern auch, diesen kontinuierlich fortzuschreiben und die Kooperation aller Beteiligten so zu unterstützen, dass das geforderte Qualitätsniveau erreicht werden kann.



Ruth Breu mit Praktikant/innen des QE LaB – sie versucht vor allem junge Frauen für das Fach Informatik zu begeistern.



„Durch die Teilnahme an Management-Kompetenz-Workshops führe ich mein Forschungsteam heute viel bewusster.“

Ruth Breu über ihre Teilnahme am Laura-Bassi-Programm



Frauen nach vorne

Der Frauenanteil im Forschungsteam der QE LaB-Leiterin ist mit knapp 30 % höher als der Durchschnitt, denn in Österreich sind nur 10 % der Informatikstudierenden Frauen. Diesen Anteil zu erhöhen ist Breu ein Anliegen: „Ich will das Bild vom einsamen, Junkfood essenden Computerprofi aus den Köpfen der Menschen holen und Frauen motivieren, die Zukunft dieses spannenden Fachs mitzugestalten. Meine Mitarbeiterinnen ermutige ich dazu, die vermeintliche weibliche Tugend Bescheidenheit auch einmal abzulegen und nach vorne zu treten.“ Zudem stellt sie ihre hervorragenden Kontakte zu Industriepartnern und innerhalb der Wissenschaftscommunity zur Verfügung und unterstützt damit duale Karrieren. Diese enge Verbindung von Theorie und Praxis ergibt sich auch aus ihrem persönlichen Werdegang. Neben ihrer universitären Karriere hat die Forscherin erfolgreich als freiberufliche Beraterin namhafter Unternehmen im Softwarebereich gearbeitet. Ein lebendiger, interdisziplinärer Austausch ist ihr nach wie vor wichtig. Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit Unternehmen. In den letzten fünf Jahren hat sie über 20 Drittmittelprojekte und ca. 200 Studienarbeiten in Kooperation mit Firmen durchgeführt. «

Univ.-Professorin Dr. Ruth Breu

Institut für Informatik, Univ. Innsbruck
www.w-fforte.at/laura-bassi-centres/qe-lab.html
E-Mail: ruth.breu@uibk.ac.at
Tel: +43 512 507-6113

Unternehmenspartner

- » Die **Infineon Technologies AG** gehört zu den weltweit führenden Anbietern für Halbleiter-Produkte in den Märkten Automobil- und Industrieelektronik sowie bei Chipkarten.
- » Die **ITH icoserve GmbH** ist ein international tätiger, umfassender Anbieter von innovativen Softwarelösungen für das Gesundheitswesen.
- » **Weitere Partner:** Swiss Life AG, arctis Softwaretechnologie GmbH; QE LaB Business Services GmbH; IT SEC GmbH

- » **Konsortialführung:** Univ. Innsbruck

„Der Output der Forschungszusammenarbeit liefert für uns wichtige Grundlagen. Forschungsergebnisse auf höchstem Niveau finden so rasch den Weg zu am Markt erfolgreichen Softwareprodukten.“

Dr. Thomas Schabetsberger, ITH icoserve technology for healthcare GmbH, Unternehmenspartner